

Erich Zoschke, Parteisekretär
 iro VEB Kleiderwerke Greifswald

Aufgaben überzeugend erklären

ZZ? v i j 4

Mit der gründlichen Auswertung des Beschlusses des Politbüros über die Aufgaben der Agitation und Propaganda bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages sind auch wir in unserer Grundorganisation um ein vielfaches in unserer Kampf- und Überzeugungskraft gewachsen. Das Wort unserer Genossen hat an Gewicht gewonnen, das Vertrauen der parteilosen Kolleginnen und Kollegen zu ihnen ist gewachsen.

Die Ursachen dafür? Es gibt keine Frage mehr, die von uns unbeantwortet bleibt. Wir haben uns zu eigen gemacht, daß dort, wo ein Genosse ist, auch die stärksten und überzeugendsten Argumente sein müssen. Wenn früher oft heikle Fragen unserer Kolleginnen und Kollegen überhört wurden, so gibt es heute überzeugende Antworten. Das persönliche Gespräch der Genossen mit ihren Kollegen über aktuelle politische Tagesfragen, über die Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb, über Probleme der Arbeitsorganisation gehört heute zum betrieblichen Tagesablauf.

Gewiß, die Arbeit am Band bringt auch noch ihre Probleme, aber Zeit für ein Gespräch findet sich immer. Wir nutzen den Schichtbeginn und die Arbeitspausen. Wir bedienen uns in der politischen Massenarbeit der Wandzeitung und des Flugblattes und suchen ständig nach neuen Möglichkeiten. So vielfältig diese

aber auch sind, das persönliche Gespräch im Arbeitskollektiv ist durch nichts zu ersetzen. Im Arbeitskollektiv wirken die Genossen am überzeugendsten, dort kennen sie die Probleme und stellen sich an die Spitze im Wettbewerb und im Kampf um die Erfüllung der Produktionsaufgaben. In den Mitgliederversammlungen erhalten sie das Rüstzeug für ihr politisches Auftreten. So wurde zum Beispiel in einer Mitgliederversammlung geklärt, von welcher großer Bedeutung der wissenschaftlich-technische Fortschritt für die intensiv erweiterte Reproduktion der Volkswirtschaft ist. Die Diskussion darüber in der Parteiversammlung und später in den Arbeitskollektiven hat dazu beigetragen, die Stagnation im Neuerwesen und in der Aktivität der sozialistischen Arbeitsgemeinschaften zu überwinden.

Heute können sich die Ergebnisse sehen lassen. Wenn im vergangenen Jahr bis zum Monat August ganze fünf Neuerervorschläge mit einem Nutzen von 3500 Mark eingereicht wurden, so sind es in diesem Jahr zum gleichen Zeitpunkt bereits 18 Vorschläge mit einem Nutzen von 37 000 Mark. Heute arbeiten 13 sozialistische Arbeitsgemeinschaften an wichtigen Aufgaben zur Entwicklung neuer Erzeugnisse, der Erhöhung der Qualität der Produkte, der Rationalisierung der Verwaltungsarbeiten und anderen Vorhaben. Durch Neuerervereinbarungen mit den sozialistischen Arbeitsgemeinschaften wurde ein volkswirtschaftlicher Nutzen von 50 000 Mark bis Ende Juli erreicht.

Besonders erfreut sind wir darüber, daß drei in unserem Werk entworfene und für die Leipziger Herbstmesse gefertigte Herrenmantel-Modelle große Anerkennung fanden. Eines dieser Modelle, die Dederonkutte Modell 284, erhielt die Qualitätsnote „Q“.

förderten die Gemeinsamkeit zwischen Arbeitern und Ingenieuren. In der Auseinandersetzung, Reserven zur Steigerung der Arbeitsproduktivität produktionswirksam werden zu lassen, entstand ein festes Vertrauensverhältnis. Die Genossen Röhrich und Herder aus der Dreherei übernahmen als erste die Verpflichtung, als Selbstnormer zu arbeiten, in

ihren persönlichen Plan zur Steigerung der Arbeitsproduktivität auf. Ihnen folgten zunächst 27 weitere Genossen und Kollegen.

Sie erreichten durch ihr Beispiel, daß noch vorhandene Meinungen, Normen und Arbeitsnormen seien „heiße Eisen“, zurückgedrängt wurden. Immer mehr machte sich der Gedanke breit, daß die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Erhöhung der Effektivität der Grundmittel, die technische und technologische Vervollkommnung der Produktion neue Normen bedingen.

Nicht Normzeitrückgaben, sondern Normzeit Veränderungen garantieren eine kontinuierliche Erhöhung der Produktivität. Heute arbeiten 63 Arbeiter (das sind 10 Prozent der Produktionsarbeiter) als Selbstnormer. Ihr Ziel ist es, im Rahmen der Maßnahmen der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation im Jahre 1973 7000 Stunden Arbeitszeit einzusparen. Bis zum 31. Mai 1973 realisierten sie bereits 3260 Stunden.

Diese Arbeiter erhalten die volle Unterstützung der Parteiorganisation, der Leiter und Techno-

DER LEIDER HAT DAS WORT